

Sprachliche und nonverbale Kommunikation

Sprache der Gefühle

Bevor Kinder sprechen lernen kommunizieren sie schon. Durch den Spracherwerb erweitern Kinder die Fähigkeit, Beziehungen einzugehen und mit anderen Menschen in Kommunikation zu treten. Durch Nachahmung und in Tätigkeiten, die für Kinder einen Sinn ergeben, wird Sprache in bedeutsamen Beziehungen erworben und weiterentwickelt.

Empathie (Einfühlungsvermögen) entwickelt sich am besten, wenn Bezugspersonen den Kindern einfühlsam begegnen. Durch kleine Spiele können die Wahrnehmung von Gefühlen zusätzlich unterstützt werden.

Was braucht ihr:

- Eine Handpuppe, Puppe oder einen Teddybären
- Fotos von Gesichtern

Aufgabe:

Lass die Handpuppe:

- vor Freude lachen und springen (z.B. sich den Bauch halten).
- vor Schmerz weinen (weil er z.B. die Treppe heruntergefallen ist).
- vor Müdigkeit gähnen.
- vor Wut stampfen.
- sich vor Angst verstecken.
- vor Hunger nach Essen suchen.

Beobachte dabei die Reaktion des Kindes.

- Versucht es die Puppe zu trösten oder zu füttern?
- Komme dabei mit Deinem Kind ins Gespräch. Gib ihm eventuell Anregungen mit der Puppe zu sprechen.

Tipp: Mit älteren Kindern können Fotoalben, Bilderbücher oder auch Zeitschriften angeschaut werden. Legt hierbei den Fokus auf die Mimik und Gestik der Personen auf den Bildern (schauen sie fröhlich, traurig, wütend...).



Wir wünschen euch viel Spaß dabei!